



www.gruene-mittelfranken.de

Bezirksverband Mittelfranken
Fischerstrasse 6a, 91522 Ansbach
0981-66688
0151-4120833
buero@gruene-mittelfranken.de
www.gruene-mittelfranken.de

Der Vorstand:
Marianne Schwämmlein
Ruth Halbritter
Markus Ganserer
Christian Sauter

**Einladung zur 2. Bezirksversammlung am 24.11.2018 in 91413 Neustadt a.d. Aisch,
Comeniusstraße 1, Restaurant „Der Markgraf“, www.der-markgraf.de**

Einlass ist ab 11.30 Uhr und Beginn: 12.30 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Grüne im Bezirk Mittelfranken,

26.10.2018

wir laden euch ganz herzlich zur 2. Bezirksversammlung in diesem Jahr ein und freuen uns nach diesem super Wahlergebnis, mit euch nochmal den Wahlkampf Revue passieren zu lassen, was lief gut, was lief schlecht, wie geht's weiter.

Dann stehen auch Neuwahlen des Vorstandes an, **Markus, Marianne und Ruth kandidieren nicht mehr**. Wer sich vorstellen kann, sich in diesem Amt zu engagieren und einzubringen, schickt bitte seine Bewerbung an buero@gruene-mittelfranken.de oder auch vorstand@gruene-mittelfranken.de. Es besteht natürlich auch noch die Möglichkeit sich am Tag der Wahl, direkt bei der Versammlung noch zu bewerben.

Hinweis Termine:

02./03.02. 2019 LDK Bad Windsheim

Wir freuen uns auf eure Kommen und wünschen euch bis dahin eine gute Zeit.

Ruth Halbritter, Marianne Schwämmlein, Markus Ganserer und Christian Sauter

Tagesordnung:

0	Begrüßung Begrüßung Vorstand Grußworte KV Neustadt Aisch – Bad Windsheim	12.30 – 12.40
1	Formalia Verabschiedung der Tagesordnung Bestätigung letztes Protokoll Wahl der Sitzungsleitung	12.40 – 12.50
2	Aussprache Landtagswahl	12.50 – 13.20
3	Aussprache Bezirkstagswahl	13.20 – 13.50
4	Rechenschaftsbericht mit Rückblick der Bezirksarbeit und Zukunftsaussichten Bericht Gesamt-Vorstand Aussprache Entlastung Vorstand	13.50 – 14.30
5	Zukunft des Bezirks	14.30 – 14.50
6	Wahl Bezirksvorstand Wahl der Wahlkommission (sollte man vorab fragen, wen?) Wahl des Schatzmeisters Wahl der restlichen Vorstandsmitglieder*innen Wahl der Rechnungsprüfer (sollte man vorab fragen, wen?)	14.50 – 15.50
7	Anträge A1 Mentoring A2 Mandatsträger*innen-Beiträge • Änderungsantrag zu A2 A3 Wahlkampfkommission (inkl. Wahl)	15.50 – 16.35
8	Berichte Bundestag GJ	16.35 – 16.55
9	Sonstiges	16.55 – 17.15

Antrag A1

Ines Eichmüller, Daniela Müller, Paul Müller

Frauen* nach vorn!

Das Grüne Mentoringprogramm für Frauen* in Mittelfranken 2019/2020

Text:

Die Bezirksversammlung Mittelfranken möge beschließen:

Der Bezirksverband bietet ein Mentoringprogramm für Frauen* an (Beginn 2019) und stattet es mit entsprechenden finanziellen Mitteln aus.

Begründung:

GRÜN wächst in allen Ebenen. Bei den letzten Landtags- und Bezirkstagswahlen haben wir uns GRÜNE hervorragend verbessern können und viele zusätzliche Mandate erringen können. Mehr Menschen denn je sympathisieren mit uns GRÜNEN. Lasst uns jetzt diesen Schwung mitnehmen! In den kommenden Jahren ist es wichtig, dass bei anstehenden Wahlen und somit bei der Wahl der Wahlvorschläge sich genügend Frauen* bewerben. Ebenso braucht es Frauen* in den Parteiebenen für die kommenden Jahre. Es gilt mutig die Arbeitslast auf mehr Schultern zu verteilen, neuen Chancen zu geben und gleichzeitig die historischen Errungenschaften wie GRÜNE egalitäre Diskussionskultur und das Frauenstatut fortzusetzen. Wir stehen als Partei zur Parität in den Parlamenten und oft sind es wir GRÜNEN, die die meisten weiblichen Abgeordneten stellen. Es liegt an uns, dass dies so bleibt bzw. dass unsere Parlamente weiblicher werden. Die Hälfte der Mandate und die Hälfte der Macht den Frauen* braucht nicht nur mutige Frauen*, die sich trauen zu kandidieren sondern es braucht auch Strukturen, die sie auf die speziellen Herausforderungen vorbereiten. Und Mentor*innen und Aktive, die sich stark machen für starke Frauen* bei den GRÜNEN.

Das Konzept soll umfassen

- **Vernetzung** (inkl. Elemente für alle an Frauen*förderung interessierte Grünen Mittelfrankens)
- **Wissensvermittlung** (von pol. Handwerkszeug und Kennenlernen grüner Strukturen)
- **Erfahrungsaustausch** (Vermittlung politischer Erfahrungen und Strategien)

Ziele sind

- **Mitgliederwerbung und Nachwuchspflege** (neue Mitglieder mit offenen Armen aufnehmen)

und bilden, Bestandsmitgliedern Angebote machen aktiv(er) zu werden)

- **Mehr aktive, qualifizierte Frauen*** bei den Grünen in Mittelfranken
- **Wissensvermittlung** insb. zu Satzung, Frauenstatut und Antragsprozedere
- **inhaltliche Diskussionen** qua Anträgen zu (Bezirks)Versammlungen
- Entwicklung von **Bewerbungen** in Ämter und Mandate (insb. zu Kommunalwahl)

Wichtige Eckpfeiler um letztes zu erreichen sind insbesondere:

- **Kontinuierlicher Austausch** bzw. **Ansprechpartner*innen**
- **Einblick** in die politische Arbeit mittelfränkischer Politiker*innen
- Vermittlung relevanter **Kontakte**

Unterstützer*innen:

Daniela Müller, Kreisverband Nürnberg-Stadt
Ines Eichmüller, Kreisverband Nürnberg-Stadt
Paul Müller, Kreisverband Nürnberg-Stadt

Antrag zur Bezirksversammlung Bündnis 90/Die Grünen am 24. November 2018

Änderung der Mandatsträger*innenbeiträge der Bezirksrät*innen

Antragsteller*in: Daniel Arnold

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Bezirksrät*innen von Bündnis 90/Die Grünen sollten 13% ihrer regelmäßigen Aufwandsentschädigung inklusive möglicher Funktionszulagen (z.B. für Fraktionsvorsitzende oder als Beauftragte des Bezirks) an Grüne Gliederungen abführen. Von dem sich so ergebenden Betrag können 25 Euro pro Monat pro in Ausbildung befindlichem Kind abgezogen werden. Die Mandatsträger*innenbeiträge werden kaufmännisch auf volle Zehnerstellen gerundet. Der sich so ergebende Betrag sollte jeweils hälftig direkt an den Bezirksverband gehen und hälftig an die Kreisverbände im Bezirk Mittelfranken anteilmäßig zum Delegiertenschlüssel ausgekehrt werden.

Die Sanktionen gegenüber Kreisverbänden säumiger Bezirksrät*innen werden ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Der aktuelle Beschluss, dass Grüne Bezirksrät*innen 13% ihrer Aufwandsentschädigung inklusive Funktionszulagen an den Bezirksverband Mittelfranken abzuführen stammt vom 6. November 2010 und ist den wenigsten bekannt. Der Wortlaut des aktuellen Beschlusses beginnt mit den Sanktionen des Bezirksverbands gegenüber den Kreisverbänden säumiger Bezirksrät*innen und beinhaltet keinerlei Auskehrung an die Kreisverbände. Ich finde, dass der Wortlaut der aktuellen Beschlusslage kein guter Stil unter Grünen Freund*innen ist.

Es hat in den vergangenen Jahren nie dauerhaft säumige Bezirksrät*innen gegeben. Im Gegenteil: Die seitdem amtierenden Bezirksrät*innen haben selbst dafür gesorgt, dass der aktuell gültige Beschluss korrekt eingehalten wird und die Mandatsträger*innenbeiträge korrekt (und nicht zu niedrig) im Bezirksverbandshaushalt verbucht werden. Sanktionen gegenüber Kreisverbänden sind also nicht nur unnötig (und erzeugen durch ihre bloße Existenz Unfrieden), sondern sind auch ansonsten nicht statthaft, da sie einen Vertrag zu Lasten Dritter darstellen.

Trotz der proaktiven Haltung der Bezirksrät*innen zu ihren Beiträgen hat es nie ein Bezirkswahlkampfbudget im Haushalt des Bezirksverbands gegeben, obwohl Bezirksrät*innen und Kandidat*innen seit 2011 dies immer wieder eingefordert haben. Die Gelder gingen vielmehr zu 100% in den allgemeinen Haushalt des

Bezirksverbands. Auch im Frühjahr 2018 haben etliche Bezirkstagskandidat*innen auf der erweiterten Bezirksvorstandssitzung ein eigenes Wahlkampfbudget gefordert. Es wurde auf dieser Bezirksvorstandssitzung beschlossen auf Antrag Bezirkswahlkampfaktionen finanziell zu unterstützen und ansonsten die Regelungen bis nach der Wahl so zu lassen wie sie sind und auf der Bezirksversammlung im November vonseiten des Bezirksvorstands das Thema Mandatsträger*innenbeiträge und Rücklagen für Bezirkswahlkämpfe aktiv aufzugreifen. Dies ist leider bislang nicht geschehen.

Wir Bezirkstagskandidat*innen haben 2018 fast alles von unserem Bezirkswahlkampf selbst organisiert (sei es die Auftaktklausur aller Kandidat*innen oder originäre Veranstaltungen zu Bezirksthemen) und auch die Kreisverbände haben einiges an Organisation und Kosten übernommen.

Auch dank des tollen Wahlkampfs des Bezirkskandidat*innenteams mit dem super Ergebnis werden die Mandatsträger*innenbeiträge an den Bezirksverband nach dem derzeit noch gültigen Beschluss auf mehr als das Doppelte anwachsen.

Einige mit denen ich sprach können sich daher vorstellen, dass wir zwar weiterhin dieselben Mandatsträger*innenbeiträge pro Person zahlen, diese aber hälftig an Bezirksverband und die Kreisverbände aufteilen. Aufgrund der Verdoppelung der Mandatsträger*innen nach der Wahl 2018 bekommt der Bezirksverband genauso viel wie vorher und die Kreisverbände können mit dem zusätzlichen Geld fair gemessen an ihren Aufwendungen an den Einnahmen beteiligt werden.

Wie auch immer der Beschluss ausgeht: Wir brauchen jetzt diese Finanzstrukturdiskussion, um unser sensationelles Grünes Ergebnis von 2018 auch beim nächsten Mal halten zu können. Wenn es bessere Vorschläge gibt, bin ich offen. Nur so wie es jetzt ist mit 13% Abgaben ohne Bezirkswahlkampfbudget kann es nicht weitergehen.

Antrag A3

Christian Sauter

Wahlkampf-Koordinator*innen-Team MfR

Text:

Bei allen zukünftigen Wahlen richtet der erweiterte Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen Mittelfranken ein Wahlkampfkoordinationsteam ein.

Das Wahlkampfkoordinationsteam bekommt ein Budget, über dessen genaue Verwendung es frei verfügen darf.

Begründung:

Bei Wahlkämpfen bringen sich oft andere Leute ein, als das Vorstandsteam, allen voran die Kandidaten selbst.

Das ist auch gut so, da wir zum Glück eine wachsende Partei sind und damit auch unsere Aufgaben immer größer werden. Diese müssen auf mehrere Schultern verteilt werden.

Daher macht es Sinn, ein Kernteam einzurichten, das sowohl die Verantwortung bekommt, den Wahlkampf zu koordinieren und zentral zu organisieren, als auch finanzielle Mittel, die es dann frei verwenden darf, natürlich immer im gesteckten Rahmen, dass das Geld im Sinne des Wahlkampfes ausgegeben wird und die üblichen Regeln über Erstattungen und finanziellen Zuwendungen auch hier gelten.

Es wird hier ganz bewusst darauf verzichtet, die Struktur des Teams genauer zu definieren, da dies von Wahl zu Wahl stark differenzieren kann und der erweiterte Vorstand die Möglichkeit haben sollte, auf diese einzugehen. Jedoch sollten sowohl mindestens ein Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes als auch ein Vertreter der Kandidat*innen (sofern jemand aus Mittelfranken kandidiert) in dem Team vertreten sein.

Anmerkung:

Falls sich ausreichend Kandidaten finden, sollen diesmal, direkt nach dem Beschluss dieses Antrages ein solches Team für die Europawahl eingesetzt werden. Dieses geschieht dann nicht durch den erweiterten Vorstand, sondern durch die Bezirksversammlung.

Änderungsantrag zu

„Änderung der Mandatsträger*innenbeiträge der Bezirksrät*innen“

Änderungsantragsteller*in: Christian Sauter

bei der Bezirksversammlung Bündnis 90/Die Grünen Mittelfranken am 24. November 2018

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Bezirksrät*innen von Bündnis 90/Die Grünen sollten 13% ihrer regelmäßigen Aufwandsentschädigung inklusive möglicher Funktionszulagen (z.B. für Fraktionsvorsitzende oder als Beauftragte des Bezirks) an Grüne Gliederungen abführen. Von dem sich so ergebenden Betrag können 25 Euro pro Monat pro in Ausbildung befindlichem Kind abgezogen werden. Die Mandatsträger*innenbeiträge werden kaufmännisch auf volle Zehnerstellen gerundet. ~~Der sich so ergebende Betrag sollte jeweils hälftig direkt an den Bezirksverband gehen und hälftig an die Kreisverbände im Bezirk Mittelfranken anteilmäßig zum Delegiertenschlüssel ausgekehrt werden.~~

Von den Mandatsträger*innenbeiträgen soll die Hälfte für Wahlkämpfe zurückgelegt werden, die andere Hälfte fließt in den Haushalt für die allgemeine Arbeit des Bezirkes.

Die Aufteilung auf die Wahlen soll in folgendem Verhältnis erfolgen:

- Europawahl: 15%
- Bundestagswahl: 15%
- Landtagswahl: 20%
- Bezirkswahl: 35%
- Kommunalwahlen: 15%

Die Sanktionen gegenüber Kreisverbänden säumiger Bezirksrät*innen werden ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Der aktuelle Beschluss, dass Grüne Bezirksrät*innen 13% ihrer Aufwandsentschädigung inklusive Funktionszulagen an den Bezirksverband Mittelfranken abzuführen stammt vom 6. November 2010 ~~und ist den wenigsten bekannt.~~ Dieser Teil soll so weiter fortgesetzt werden.

~~Der Wortlaut des aktuellen Beschlusses beginnt mit den Sanktionen des Bezirksverbands gegenüber den Kreisverbänden säumiger Bezirksrät*innen und beinhaltet keinerlei Auskehrung an die Kreisverbände. Ich finde, dass der Wortlaut der aktuellen Beschlusslage kein guter Stil unter Grünen Freund*innen ist.~~

~~Es hat in den vergangenen Jahren nie dauerhaft säumige Bezirksrät*innen gegeben. Im Gegenteil: Die seitdem amtierenden Bezirksrät*innen haben selbst dafür gesorgt, dass der aktuell gültige Beschluss korrekt eingehalten wird und die Mandatsträger*innenbeiträge korrekt (und nicht zu niedrig) im Bezirksverbandshaushalt verbucht werden. Sanktionen gegenüber Kreisverbänden sind also nicht nur unnötig (und erzeugen durch ihre bloße~~

~~Existenz Unfrieden), sondern sind auch ansonsten nicht statthaft, da sie einen Vertrag zu Lasten Dritter darstellen.~~

Da wir ein hohes Vertrauen in die Bezirksräte haben, dass diese diesen Beschluss so umsetzen, wollen wir die Sanktionen streichen.

~~Trotz der proaktiven Haltung der Bezirksrät*innen zu ihren Beiträgen hat es nie ein Bezirkswahlkampfbudget im Haushalt des Bezirksverbands gegeben, obwohl Bezirksrät*innen und Kandidat*innen seit 2011 dies immer wieder eingefordert haben. Die Gelder gingen vielmehr zu 100% in den allgemeinen Haushalt des Bezirksverbands. Auch im Frühjahr 2018 haben etliche Bezirkstagskandidat*innen auf der erweiterten Bezirksvorstandssitzung ein eigenes Wahlkampfbudget gefordert. Es wurde auf dieser Bezirksvorstandssitzung beschlossen auf Antrag Bezirkswahlkampfaktionen finanziell zu unterstützen und ansonsten die Regelungen bis nach der Wahl so zu lassen wie sie sind und auf der Bezirksversammlung im November vonseiten des Bezirksvorstands das Thema Mandatsträger*innenbeiträge und Rücklagen für Bezirkswahlkämpfe aktiv aufzugreifen. Dies ist leider bislang nicht geschehen.~~

Bei allen Wahlkämpfen ist ein Budget notwendig und ein Team, das dieses verwalten und in Material, Aktionen und Veranstaltungen umsetzen kann. Daher soll für die verschiedenen Wahlen ein Mindestbetrag zurückgelegt werden. Da viele der Kosten bei Wahlen (z.B. Programm, Kampagne, u.s.w.) von der jeweiligen betroffenen Gliederung getragen werden, ist der Posten für die Bezirkswahl am höchsten angesetzt, da wir hier die zuständige Gliederung sind.

Auf der anderen Seite überzeugt man Wähler*innen nicht durch 6 Wochen Wahlkampf, sondern durch langfristige gute Arbeit auf allen Gliederungsebenen. Dafür brauchen wir Schulungen, Veranstaltungen, Workshops, Bezirksversammlungen, Strukturaufbau (insbesondere in ländlichen Regionen), Aktionen, Mitgliederwerbung, Förderung von Kreisverbänden für überregionale Veranstaltungen. ...all das kostet Geld, all das muss ausgebaut werden. Daher soll der allgemeine Haushalt auch entsprechend gestärkt werden.

~~Wir Bezirkstagskandidat*innen haben 2018 fast alles von unserem Bezirkswahlkampf selbst organisiert (sei es die Auftaktklausur aller Kandidat*innen oder originäre Veranstaltungen zu Bezirksthemen) und auch die Kreisverbände haben einiges an Organisation und Kosten übernommen. Auch dank des tollen Wahlkampfs des Bezirkskandidat*innenteams mit dem super Ergebnis werden die Mandatsträger*innenbeiträge an den Bezirksverband nach dem derzeit noch gültigen Beschluss auf mehr als das Doppelte anwachsen. Einige mit denen ich sprach können sich daher vorstellen, dass wir zwar weiterhin dieselben Mandatsträger*innenbeiträge pro Person zahlen, diese aber hälftig an Bezirksverband und die Kreisverbände aufteilen. Aufgrund der Verdoppelung der Mandatsträger*innen nach der Wahl 2018 bekommt der Bezirksverband genauso viel wie vorher und die Kreisverbände können mit dem zusätzlichen Geld fair gemessen an ihren Aufwendungen an den Einnahmen beteiligt werden.~~

~~Wie auch immer der Beschluss ausgeht: Wir brauchen jetzt diese Finanzstrukturdiskussion, um unser sensationelles Grünes Ergebnis von 2018 auch beim nächsten Mal halten zu können. Wenn es bessere Vorschläge gibt, bin ich offen. Nur so wie es jetzt ist mit 13% Abgaben ohne Bezirkswahlkampfbudget kann es nicht weitergehen.~~

Soweit der geänderte Antrag inkl. geänderter Antragsbegründung.

Die Begründung für den Änderungsantrag, also warum ich das so ändern möchte:

Erstmal: Bei vielen Aspekten sehe ich keinen großen Dissens. Es gibt nur einen Punkt, wo es komplett unterschiedliche Vorstellungen gibt.

1. Daniel hat grundsätzlich Recht, dass eine langfristige Finanzplanung Sinn macht und auch der Wunsch nach einem konkreten Budget für die Bezirkswahl ist nachvollziehbar, obwohl wir natürlich auch in Zukunft die beiden Wahlen sehr eng gekoppelt denken müssen. In der Diskussion, wie man die Vergangenheit betrachtet, gibt es zwei unterschiedliche Perspektiven, die aber für die Zukunft nicht relevant sind. Daher würde ich jeglichen Ansatz dieser Diskussion gerne aus dem Antrag streichen.
2. Die Sanktionen zu streichen halte ich auch für OK. Um uns auf die positiven Aspekte zu fokussieren, würde ich auch hier gerne große Blöcke der Diskussion streichen.
3. Die Organisation der Wahlkämpfe kann und soll sich tatsächlich verbessern. Da hatten Daniel und ich gleichzeitig ähnliche Ideen, daher gibt es den anderen Antrag von mir.
4. Die einzige wirkliche Differenz zwischen den beiden Anträgen ist das „Auskehren“ der zusätzlichen Mandatsträgerbeiträge. Da aber beim derzeitigen Aufschwung der Bezirk, so wie alle anderen Ebenen, wachsen muss und viele Aufgaben im Strukturaufbau vor uns stehen, macht es keinen Sinn, wenn wir jetzt mögliche Mehreinnahmen sofort weitergeben. Es gibt diverse Aufgaben, die man sehr gut auf der Bezirksebene organisieren könnte und sollte, die jetzt in naher Zukunft angegangen werden sollten. Daher braucht es dafür auch einen soliden Haushalt. Auf den anderen Ebenen steigen die Mitgliederzahlen und damit die Mitgliedsbeiträge und auch die Staatsfinanzen. D.h. auch die Kreisverbände haben bei der aktuellen Entwicklung automatisch mehr Finanzen zur Verfügung als bisher. Viele der Projekte die angepackt werden sollten haben die Vorstandskandidaten ja auch in ihren Bewerbungen genannt. Daher sollte man diese Arbeit auch ermöglichen.

Eine ausführliche mündliche Begründung wird es dann auch auf der Bezirksversammlung geben.

Hinweis: Ich bin mit Daniel im Gespräch, wir arbeiten daran eine Lösung zu finden, mit der alle zufrieden sind. Wir hoffen Euch zur Bezirksversammlung einen (noch mal überarbeiteten) gemeinsamen Vorschlag vorstellen zu können.